

Stifter unterstützen TUM-Informatik

## Wirtschaftsinformatik in voller Besetzung

ALLIANZ  
FÜR  
WISSEN



**Die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnik in Unternehmen ist ein Schlüsselfach in der modernen Informationsgesellschaft. Die TUM trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie einen klaren Schwerpunkt auf die Wirtschaftsinformatik setzt.**

**So wurden in der Fakultät für Informatik dank großzügiger Stiftungen und Eigenmitteln der TUM drei neue Lehrstühle auf diesem Gebiet eingerichtet, die jetzt alle besetzt sind.**

Berufen wurden Prof. Martin Bichler auf den Roland Berger & O<sub>2</sub> Germany-Stiftungslehrstuhl für Internetbasierte Geschäftssysteme, Prof. Helmut Krcmar auf den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Prof. Florian Matthes auf den Ernst Denert-Stiftungslehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme. Die beiden Stiftungslehrstühle wurden der TUM im Rahmen ihrer Fundraising-Kampagne »Allianz für Wissen« zur Verfügung gestellt. Die Stifter, Roland Berger Strategy Consultants und O<sub>2</sub> Germany einerseits sowie Prof. Ernst Denert, Gründer des Software- und Beratungshauses sd&m AG andererseits, unterstützen damit die vielfältigen Anstrengungen der TUM, ihre Informatik-Kapazität auszubauen.

Somit kann die Wirtschaftsinformatik zum Wintersemester 2003/04 erstmals in voller Besetzung antreten. Inhalte des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sind Betriebswirtschaft, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und diverse Vertiefungsangebo-



**Am »Tag der Wirtschaftsinformatik« der TUM am 2. Juni 2003 wurde die Bedeutung von Stiftungslehrstühlen für die Hochschule und die beteiligten Unternehmen erläutert. Das Bild zeigt die Stifter der beiden neuen Lehrstühle (v.l.): Dr. Helmut Meitner, Roland Berger Strategy Consultants, Rudolf Gröger, Chief Executive Officer O<sub>2</sub>Germany und Prof. Ernst Denert, Aufsichtsratsvorsitzender sd&m.**

*Foto: Heinz Firsching*

te. Ein besonderes Merkmal ist die Angliederung an die Fakultät für Informatik und nicht (wie die weitaus häufigere Variante) die Zuordnung zur Sozial- und Wirtschaftswissenschaft. Diese Einbettung zeigt deutlich die Ausrichtung der Wirtschaftsinformatik an der TUM. Selbst-

verständlich besteht in Forschung und Lehre enge Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Die Wirtschaftsinformatik an der TUM hat einen klaren Praxisbezug. Die

Die Studierenden profitieren von den guten Studienbedingungen und der Praxisorientierung. Ausgewählt werden die Interessenten durch ein Eignungsfeststellungsverfahren. Dieses Bewerbungsverfahren führt die TUM bereits beim Diplom-Informatikstudium und weiteren Studiengängen an der TUM erfolgreich durch. Im neuen Fakultätsgebäude in Garching erwartet die Studierenden eine hervorragende Ausstattung: Mehr als 300 Computerarbeitsplätze, über ein Funk-LAN kabellos mit dem Internet verbunden.